

30.09.2021
Drucksache 193/21

Entwurf des Stellenplanes für das Jahr 2022

Gremium	Sitzungsdatum	Beschlussstatus	Beratungsstatus
Kreisausschuss	08.11.2021	Kenntnisnahme	öffentlich
Kreistag	09.11.2021	Kenntnisnahme	öffentlich

Organisationseinheit	Steuerungsdienst		
Berichterstattung	Kreisdirektor Mike-Sebastian Janke		

Budget	01	Zentrale Verwaltung
Produktgruppe	01.01	Gesamtsteuerung und Finanzwirtschaft
Produkt	01.01.01	Gesamtsteuerung

Haushaltsjahr	Ertrag/Einzahlung [€]
	Aufwand/Auszahlung [€]

Sachbericht

1. Allgemeines

Mit dem Entwurf des Stellenplanes 2022 schlägt der Landrat dem Kreistag im Saldo eine Ausweitung der über die Kreisumlage finanzierten **851,48** Stellen um **40,83** Stellen auf **892,31** Planstellen vor. Hierbei stehen 41,33 Stelleneinrichtungen Einsparungen von 0,5 Stellen gegenüber.

Der **Gesamtstellenplan** unter Einbeziehung der drittfinanzierten Stellen wird ebenfalls weiter ausgeweitet. Insgesamt wird im Stellenplan 2022 die Anzahl der vollzeitverrechneten Stellen im Saldo von **1.297,36** um **75,77** auf **1.373,13** Stellen erhöht. Dabei steigt die Anzahl der unmittelbar drittfinanzierten Stellen von 445,88 um 34,94 auf 480,82 Stellen an.

2. Kreisumlagererelevante Stelleneinrichtungen und -einsparungen

2.1 Stelleneinrichtungen im Sachgebiet 53.7 | Veterinärwesen und Lebensmittelüberwachung

Von den kreisumlagererelevanten 40,83 Stelleneinrichtungen entfallen 14,00 Einrichtungen auf das Sachgebiet 53.7 | Veterinärwesen und Lebensmittelüberwachung.

Der erheblichen Stellenausweitung liegen unterschiedliche Ursachen zu Grunde.

Ein neues Rahmenkonzept des Landes Nordrhein-Westfalen auf Grundlage des EU-Rechts zur amtlichen Schlachttier- und Fleischuntersuchung, der Tierschutzüberwachung und des behördlichen Audits in Schlachtbetrieben stellt höhere Anforderungen, die mit den bisher eingesetzten personellen Ressourcen nicht zu erfüllen sind. Daneben haben die Aufgaben in der amtlichen Tierseuchenbekämpfung und dem landwirtschaftlichen Tierschutz deutlich zugenommen. Das Land hat ein Konzept zur risikoorientierten Überprüfung der Landwirtschaft mit Überprüfungsintervallen vorgelegt. Zur Umsetzung des Konzepts ist ebenfalls zusätzliches Personal erforderlich. Gleiches gilt für den Tierschutz außerhalb der Landwirtschaft mit zunehmend steigenden Zahlen von Tierschutzanzeigen.

Aus den o. a. Gründen und aufgrund der jüngsten Tierschutzvorfälle im Kreis Unna soll das Sachgebiet strategisch neu ausgerichtet und personell deutlich verstärkt werden.

Organisationseinheit / Begründung	Stelleneinrichtungen
Fachbereich 53 Gesundheit und Verbraucherschutz – Veterinärwesen und Lebensmittelüberwachung Neuaufstellung des Sachgebietes und personelle Verstärkung in den Produkten	
53.07.01 Verhütung und Bekämpfung übertragbarer Tierkrankheiten Aufgabenzuwachs, Vorgaben für die Risikobewertung und daraus resultierende Kontrollfrequenz aus dem Konzept des Landes (Tierärzte/Tierärztinnen, Verwaltung, Veterinärassistent)	5,00
53.07.02 Fleischhygiene, Lebensmittel- und Bedarfsgegenständeüberwachung Rahmenkonzept des Landes Nordrhein-Westfalen zur amtlichen Schlachttier- und Fleischuntersuchung, der Tierschutzüberwachung und der behördlichen Audits auf Grundlage von EU-Recht (Tierärzte/Tierärztinnen, Verwaltung, Lebensmittelkontrolleur/in, Fach-/Veterinärassistent)	6,00

53.07.04 Tierschutz Steigende Fallzahlen bei Tierschutzanzeigen (Tierärzte/Tierärztinnen, Verwaltung)	3,00
---	-------------

2.2 Stelleneinrichtungen für die Digitalisierung der Kreisverwaltung und den Ausbau des Online-Angebotes für Bürgerinnen und Bürger

Mit Beschluss des Digitalen Masterplans hat der Kreistag Ziele und Rahmenbedingungen für die Digitalisierung der Kreisverwaltung, der kreiseigenen Gesellschaften und der Schulen in Trägerschaft des Kreises Unna festgelegt.

Die damit anfallenden Aufgaben der IT-Steuerung, der Weiterentwicklung der Digitalisierung und der Organisationsentwicklung im Rahmen von Digitalisierungsprojekten wurden mit Wirkung vom 01.12.2020 der neu eingerichteten Stabsstelle Digitalisierung | DI zugewiesen. Die Stabsstelle nimmt die ihr übertragenen Aufgaben sowohl mit eigenem Personal als auch mit Unterstützung und Einbeziehung der Mitarbeitenden des Fachdienstes 16 | Zentrale Datenverarbeitung wahr.

Die Digitalisierung ist eines der größten Organisationsprojekte unserer Zeit und wohl nur vergleichbar mit der Umsetzung des Neuen Steuerungsmodells in den 90er Jahren des letzten Jahrhunderts mit dem Unterschied, dass die Digitalisierung nicht nur Auswirkungen auf die Organisation innerhalb der Verwaltung hat, sondern insbesondere auch das Dienstleistungsangebot für Bürgerinnen und Bürger verändert. Zu den vielfältigen Aufgaben zählen der Ausbau des Angebots an medienbruchfreien digitalen Dienstleistungen, die Implementierung digitaler Prozesse innerhalb der Verwaltung (z. B. E-Akte, mobiles Arbeiten, Prozessmanagement) sowie die Unterstützung des Fachbereichs 40 | Schulen und Bildung bei der Umsetzung des Medienentwicklungsplanes.

Um die Digitalisierung nach innen und außen deutlich schneller voranzubringen, ist eine entsprechende personelle Verstärkung sowohl in der IT-Steuerung und Ablauforganisation als auch für die technische Umsetzung der Prozesse erforderlich.

Organisationseinheit / Begründung	Stelleneinrichtungen
Stabsstelle Digitalisierung Personelle Verstärkung für die IT-Steuerung und Ablauforganisation Implementierung von Basiskomponenten (z. B. E-Payment, Service-Konto, Formularserver zur Umsetzung digitaler Dienstleistungen) Umsetzung innerbetrieblicher Digitalisierung durch Ausrollen des Dokumentenmanagementsystems	4,00
Fachdienst 16 Zentrale Datenverarbeitung IT-fachliche Umsetzung von Basiskomponenten (z. B. E-Payment, Service-Konto, Formularserver zur Umsetzung digitaler Dienstleistungen)	4,00

2.3 Weitere kreisumlagererelevante Stelleneinrichtungen

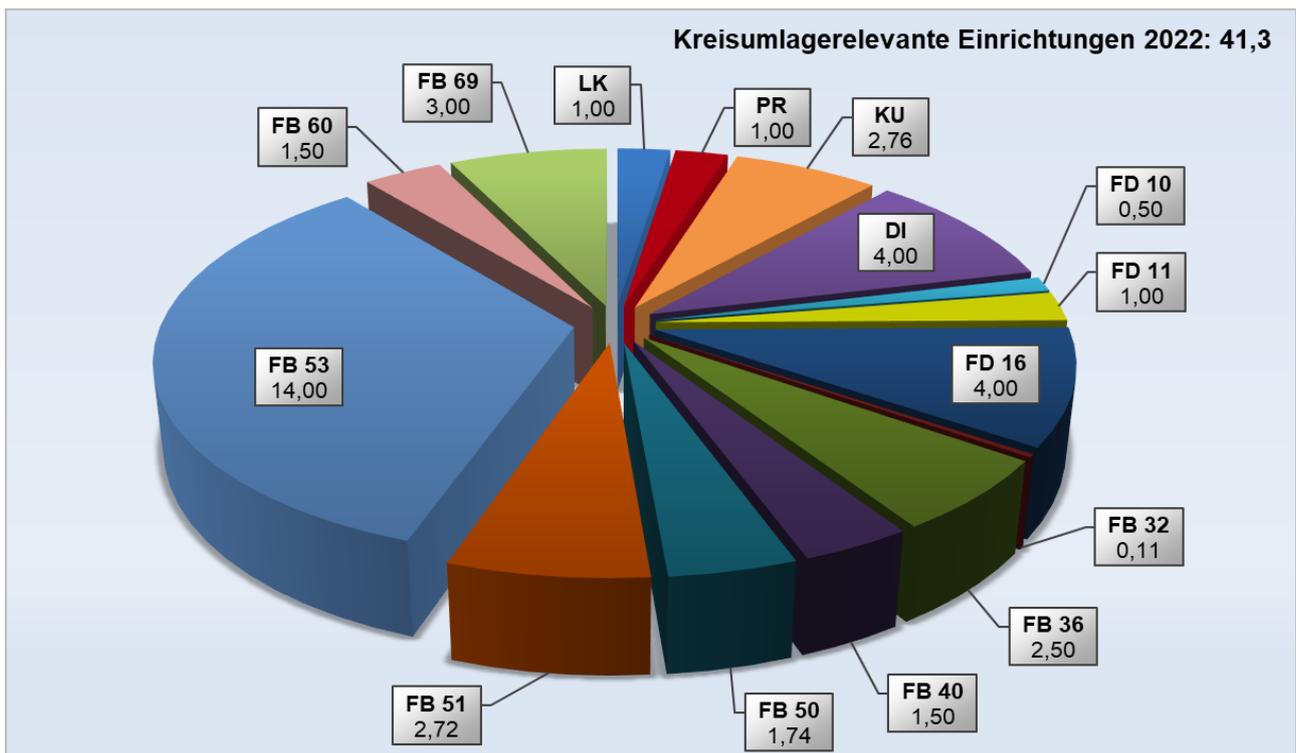
Neben den unter den Punkten 2.1 und 2.2 erläuterten Stelleneinrichtungen sollen darüber hinaus insgesamt weitere 19,33 Stellen eingerichtet werden.

Diese vorgeschlagenen Einrichtungen resultieren im Wesentlichen aus neuen Aufgaben, rechtlichen Verpflichtungen, steigenden Fallzahlen sowie erweiterten Anforderungen an die Aufgabenerledigung.

Die kreisumlagererelevanten Stelleneinrichtungen betreffen im Einzelnen folgende Bereiche und sind in der Anlage 1 erläutert:

Organisationseinheit / Begründung	Stelleneinrichtungen
Büro Landrat, Kreistag und Gleichstellung LK Persönliche/r Referent/in Landrat	1,00
Personalvertretung PR Gesetzliche Freistellung nach § 42 LPVG NRW	1,00
Stabsstelle Kultur und Tourismus KU Eigenanteil Bewachungskräfte Schloss Cappenberg Vermarktung des Ausstellungsstandortes Schloss Cappenberg, Kooperation Tourismusmarketing	1,76 1,00
Fachdienst 10 Steuerungsdienst Überarbeitung von Dienstanweisungen/-vereinbarungen, Organisationsangelegenheiten	0,50
Fachdienst 11 Zentrale Dienste Neuaufstellung der Personalakquise, Bewerber/innenbetreuung	1,00
Fachbereich 32 Öffentliche Sicherheit und Ordnung Eigenanteil Kommunales Integrationsmanagement	0,11
Fachbereich 36 Straßenverkehr Führerscheinpflichtumtausch Verkehrsrechtliche Anordnungen	2,00 0,50
Fachbereich 40 Schulen und Bildung Umsetzung Medienentwicklungsplan Hausmeister/in Förderzentrum Unna	0,50 1,00
Fachbereich 50 Arbeit und Soziales Leistungen im stationären Pflegefall Eigenanteil Kommunales Integrationsmanagement	1,00 0,74
Fachbereich 51 Familie und Jugend Überörtliche Koordinierung Jugendämter Umsetzung Kinder- und Jugendförderplan	0,41 2,31
Fachbereich 60 Bauen und Planen Hochbaumaßnahmen an Dienstgebäuden Fachbereichsinternes Vertragsmanagement	1,00 0,50
Fachbereich 69 Mobilität, Natur und Umwelt Mobilitätsmanagement Umsetzung Europäische Wasserrahmenrichtlinie Hochwasserschutz	1,00 1,00 1,00
Insgesamt:	19,33

Die nachstehende Grafik stellt die Verteilung der Stelleneinrichtungen für den Stellenplan 2022 dar:



2.4 Stelleneinsparungen

Für den Stellenplan 2022 war die Einsparung von 6,00 Stellen im Bereich der Geschwindigkeitsüberwachung vorgesehen. Die Stellen wurden im Laufe der vergangenen Jahre eingerichtet, um die steigenden Fallzahlen insbesondere auch durch die Überwachung der Polizei im Bereich der Baustellen auf den Autobahnen im Kreis Unna abzufangen. Im vergangenen Jahr sind die Fallzahlen jedoch deutlich zurückgegangen, so dass der Abbau zusätzlicher Personalressourcen erfolgen sollte. Am 08. Oktober 2021 stimmte der Bundesrat jedoch der Änderung der Bußgeldkatalogverordnung zu. Durch den zu erwartenden Mehraufwand bei der Bearbeitung der Fälle sind die geplanten Einsparungen hinfällig. Ein entsprechender Mehrertrag durch Verwarn- und Bußgelder wurde im Haushalt 2022 eingeplant.

Im Stellenplan 2022 sollen daher insgesamt **0,50 kreisumlagerrelevante Stellen** eingespart werden.

Die Einsparungen sind ebenfalls in der Anlage 1 erläutert.

Organisationseinheit / Aufgabe	Stelleneinsparungen
Fachbereich 50 Arbeit und Soziales Kommunales Integrationszentrum	0,50
Insgesamt:	0,50

2.5 Entwicklung der kreisumlagererelevanten Stellen

Stelleneinrichtungen 2022	41,33
Stelleneinsparungen 2022	-0,50
Saldo kreisumlagererelevante Stelleneinrichtungen:	40,83

3. DrittfINANZIerte Stelleneinrichtungen und -einsparungen

3.1 DrittfINANZIerte Stelleneinrichtungen im Rahmen des Pakts für den öffentlichen Gesundheitsdienst

Im September 2020 wurde der „**Pakt für den öffentlichen Gesundheitsdienst**“ beschlossen, durch den in den kommenden Jahren zusätzliche Stellen in den Gesundheitsbehörden geschaffen werden sollen. Seit August 2021 liegt nach Verhandlungsrunden und internen Abstimmungen zwischen den kommunalen Spitzenverbänden und der Landesregierung eine „Rahmenvereinbarung zur Gewährung von Finanzhilfen für den Personalaufwuchs im öffentlichen Gesundheitsdienst im Zeitraum 01. Februar 2020 bis 31. Dezember 2022“ vor.

Für das Jahr 2021 sollen auf Grundlage der Rahmenvereinbarung im Land Nordrhein-Westfalen landesweit mindestens 291 Stellen in den Gesundheitsämtern eingerichtet und mit insgesamt 37,75 Mio. € gefördert werden. Auf den Kreis Unna entfallen dabei 6,39 Stellen mit einer Fördersumme in Höhe von 829 T€. Eine konkrete Anzahl der mindestens einzurichtenden Stellen für das Jahr 2022 liegt noch nicht vor. Ausgehend von den bisher bekannten Daten ist für den Kreis Unna eine Anzahl von ca. 14 einzurichtenden Stellen anzunehmen.

Das Antragsverfahren für die Fördermittel aus dem Pakt für den Öffentlichen Gesundheitsdienst war in 2021 aufgrund der knappen zeitlichen Vorgaben vereinfacht. Es genügte die Meldung und Beschreibung bereits geschaffener oder noch nachhaltig zu schaffender Stellen, auch wenn diese derzeit in der Aufgabenzuweisung noch nicht einer mittel- bis langfristig zu konzipierenden Organisationstruktur und fachlichen Verwendung entsprechen. Der Kreis Unna hat aus der ersten Fördertranche für die Zeit vom 01.02.2020 bis zum 31.12.2021 Mittel in Höhe von 700 T€ beantragt.

Für das Antragsverfahren im nächsten Jahr ist es allerdings erforderlich, bis zum 31.12.2021 ein konkretes Personalaufwuchskonzept vorzulegen, das unter Analyse des gesetzlichen Auftrags herausarbeitet, in welchen Bereichen und für welche eventuell auch neu anzugehenden Aufgabenfelder zusätzliches Personal erforderlich ist. Der Kreis Unna wird ein solches Konzept mit externer Begleitung (ebenfalls voll förderfähig) erarbeiten.

Im Vorgriff auf das Personalaufwuchskonzept sollen für den Stellenplan 2022 insgesamt **9,88 Stellen** zur Einrichtung vorgesehen und abhängig von den endgültigen Ergebnissen des Personalaufwuchskonzepts besetzt werden. Die Stellen sind durch den Pakt für den Öffentlichen Gesundheitsdienst drittfINANZIert.

3.2 Weitere drittfinanzierte Stelleneinrichtungen

Neben der Einrichtung von 9,88 Stellen für die Umsetzung des Pakts für den Öffentlichen Gesundheitsdienst werden im Stellenplan 2022 weitere 15,00 zusätzliche drittfinanzierte Stellen im Bereich des **Jobcenters** eingerichtet. Es wird eine paritätische Personalausstattung des Jobcenters aus kommunalen Mitarbeitenden und Mitarbeitenden der Bundesagentur angestrebt; diese wird in den nächsten Jahren erreicht.

Des Weiteren werden 7,65 zusätzliche drittfinanzierte Stellen in den Bereichen **Arbeit und Soziales** und **Öffentliche Sicherheit und Ordnung** für die Wahrnehmung der Aufgabe des Kommunalen Integrationsmanagements („KIM“) eingerichtet. Die Drittfinanzierung erfolgt auf Grundlage der Richtlinie über die Gewährung von Zuwendungen zur Implementierung und zum Betrieb eines strategischen Kommunalen Integrationsmanagements in den Kommunen des Landes Nordrhein-Westfalen (Eigenanteil s. Tabelle zu Punkt 2.3).

Mit dem Stellenplan 2022 werden weiterhin 2,66 durch eine Kostenbeteiligung des Landschaftsverbandes Westfalen-Lippe drittfinanzierte Stellen in der Stabsstelle **Kultur und Tourismus** eingerichtet. Diese stehen im Zusammenhang mit der Wiedereröffnung des Standortes Schloss Cappenberg.

Darüber hinaus werden drittfinanzierte Stellen in den Bereichen **Öffentliche Sicherheit und Ordnung** (Verwaltungsstellen Trägerschaft Rettungsdienst; 2,00 Stellen), **Familie und Jugend** (Elterngeld; 1,00 Stellen) sowie **Gesundheit und Verbraucherschutz** (Prophylaxe; 0,10 Stellen) eingerichtet.

Im Bereich **Schulen und Bildung** können 0,50 drittfinanzierte Stellen aufgrund einer Aufgabenverlagerung der Schulsozialarbeit an Dritte eingespart werden. Im Bereich **Arbeit und Soziales** erfolgt die Einsparung von 0,85 Stellen aufgrund des rückläufigen Antragsaufkommens sowie die Einsparung von 2,00 Stellen wegen der Beendigung des Projektes „Koordination der Bildungsangebote für Neuzugewanderte“.

4. kw-Vermerke (Anlage 2)

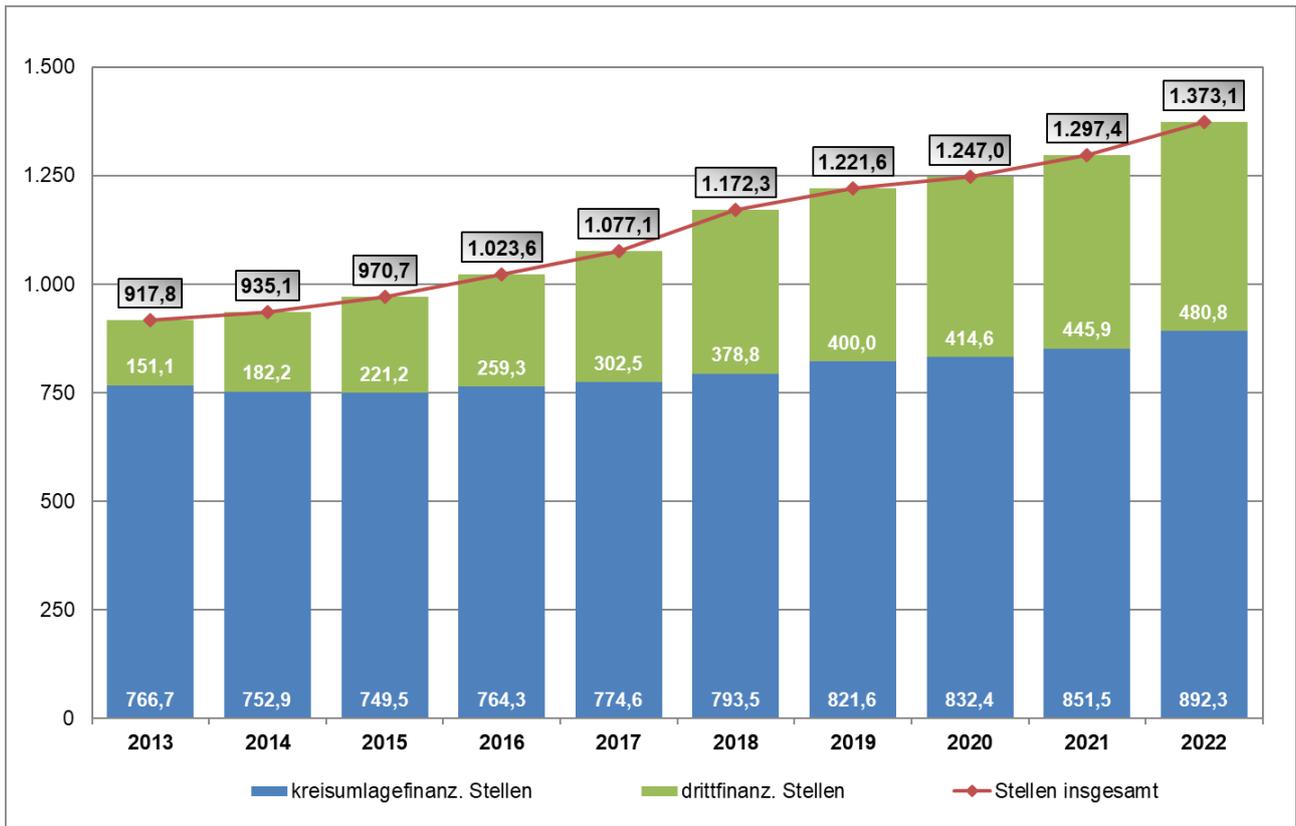
Im Stellenplan 2022 verbleibt es bei 10,76 kw-Vermerken.
Der aktuelle Stand der kw-Vermerke ist in der Anlage 2 dargestellt.

5. Entwicklung der Stellenanzahl

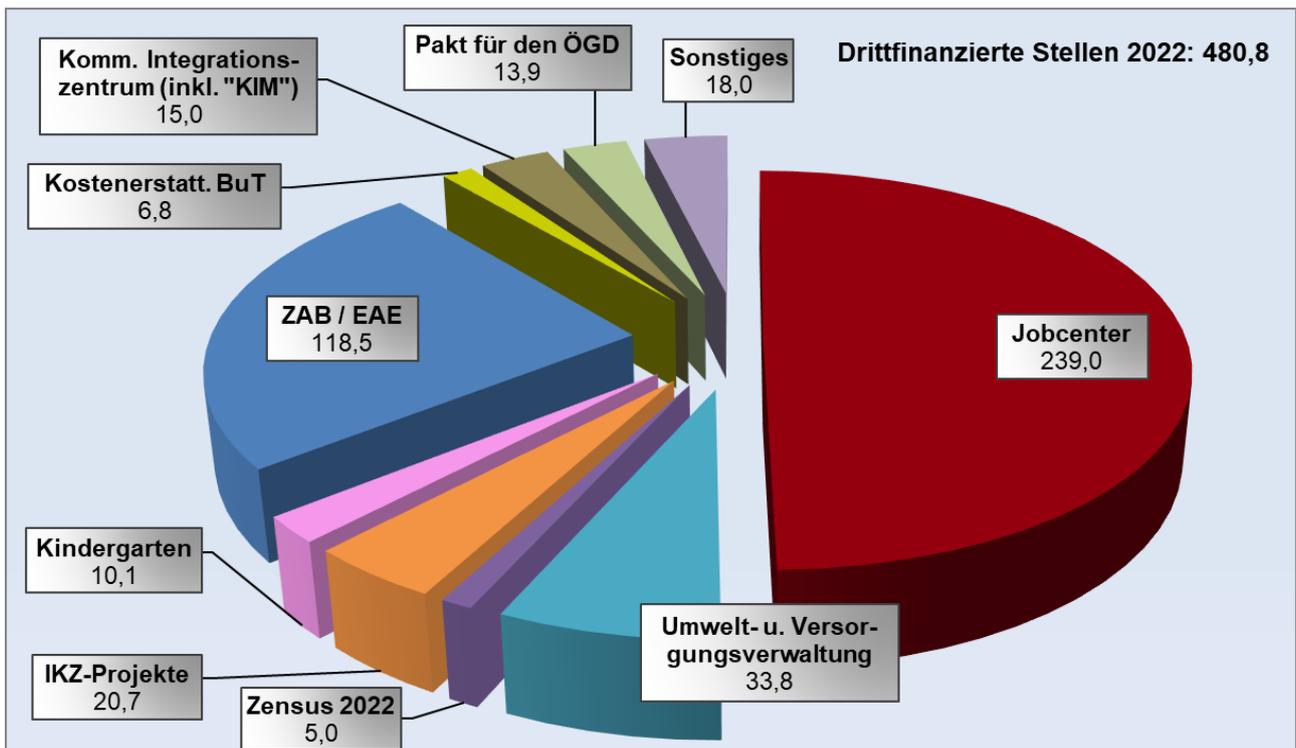
Die Anzahl der Stellen nach dem Verwaltungsentwurf des Stellenplanes 2022 und der Beschlussfassung des Stellenplans 2021 zeigt nachstehender Vergleich:

	Entwurf 2022	Stellenplan 2021
Beamte	311,13	307,21
Tarifbeschäftigte	1.062,00	990,15
Gesamt	1.373,13	1.297,36

Die nachstehende Grafik stellt die Entwicklung von 2013 – 2022 dar:



Die Verteilung der drittfinanzierten Stellen wird in der folgenden Grafik dargestellt. Details ergeben sich auch aus der Anlage 1.



6. Stellenanhebungen und Stellenabstufungen (Anlage 3)

Der Stellenplanentwurf 2022 enthält im Vergleich zum Stellenplan des Jahres 2021 folgende Änderungen:

Stellenanhebungen	25,00
Stellenabstufungen	7,00

7. Finanzielle Auswirkungen

Die finanziellen Auswirkungen auf die Personalaufwendungen stellen sich im Einzelnen wie folgt dar:

	€ / Jahr
Stelleneinrichtungen	3.172.618
./. Stelleneinsparungen	-32.816
Zwischensaldo	3.139.802
Stellenanhebungen	173.200
./. Stellenabstufungen	-36.104
Zwischensaldo	137.096
Insgesamt	3.276.898
Zu erwartende zukünftige Einsparungen durch kw-Vermerke	-651.056

Die für die Berechnung angesetzten Jahresbeträge für die verschiedenen Besoldungs- und Entgeltgruppen ergeben sich aus statistischen Durchschnittswerten der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Kreisverwaltung Unna.

8. Personalrat

Die Anhörung des Personalrats zum Stellenplanentwurf nach dem LPVG NRW wurde durchgeführt.

9. Weiteres Verfahren

Der Entwurf des Stellenplanes für das Jahr 2022 wird als Anlage zum Haushaltsplan in der beigefügten Fassung in den Kreistag eingebracht.

Nach Abschluss des Beratungsverfahrens soll der Stellenplan in der Kreistagssitzung am 14. Dezember 2021 beschlossen werden.

Anlagen

Anlage 1 - Liste Einrichtungen / Einsparungen

Anlage 2 - Liste kw-Vermerke

Anlage 3 - Liste Anhebungen / Abstufungen

Anlage 4 - Entwurf des Stellenplanes 2022

